

Aus- und Weiterbildung = Etudes et perfectionnement

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **83 (1992)**

Heft 19

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

den kann. Die neue Stromschiene hat demgegenüber eine Oberfläche aus rostfreiem Stahl und einen Kern aus Aluminium. Dies ermöglicht, bei Beschädigung oder Verschleiss, eine Er-

neuerung der Schienenoberfläche. Mehr als 5 km dieser Schiene werden bereits auf den U-Bahn-Strecken der Londoner Waterloo und City Line als Stromrückleitungsschiene benutzt.

Weitere 38 km Schiene sollen demnächst von Brecknell Willis für eine Eisenbahnerweiterung in Nordwestengland verlegt werden.

Aus- und Weiterbildung Etudes et perfectionnement

Neues Computerlabor für die Studierenden der ETHZ

Die drei Lehrabteilungen Chemie, Erdwissenschaften und Werkstoffe der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich haben neu ein gemeinsames Computer-Unterrichtslabor eingerichtet. Hier erhalten die Studierenden der drei Abteilungen eine gründliche Ausbildung im Einsatz von Computern in ihren Fächern. Nach Ansicht der verantwortlichen Professoren besitzt die ETH Zürich damit eine Unterrichtseinrichtung, welche in bezug auf Hard- und Software anderswo auf der Welt kaum anzutreffen ist, und somit die instrumentellen Voraussetzungen für eine weitere Modernisierung der Ausbildung in den drei Fachgebieten. In allen drei Fachgebieten wurde nämlich seit längerem angestrebt, anstelle von allgemeinen Programmierkursen den Computer mit den Studierenden fachbezogen einzusetzen; die neue Ausrüstung erlaubt nun, diesen Übergang zu vollziehen.

Die Hardware besteht aus 30 Workstations der Firma SUN. Diese Computer sind gegenüber den sonst häufig im Unterricht verwendeten Personalcomputern deutlich schneller und verfügen mit dem Betriebssystem Unix über eine Arbeitsumgebung, die sich auf allen Rechnertypen – von der Workstation bis hin zum Supercomputer (z.B. die

Cray Y/MP der ETH oder die kürzlich angeschaffte NEC SX/3 im Centro Svizzero di Calcolo Scientifico in Manno) – wiederfindet. Die Computer operieren auch am Internet, einem weltweiten Computernetzwerk mit mehreren Millionen angeschlossenen akademischen und kommerziellen Computern. Und schliesslich gehören solche Workstations heute in der wissenschaftlichen und technischen Forschung zu den am häufigsten eingesetzten Rechnertypen, von denen auch eine grosse Zahl an der ETH Zürich im wissenschaftlichen Einsatz stehen. Alle Maschinen des Unterrichtslabors sind mit 8 Megabyte Hauptspeicher und 200 Megabyte lokalem Plattenplatz ausgestattet. Zwei zentrale Server verwalten überdies 8 Gigabyte Plattenplatz sowie eine 5 Megabyte Bandeinheit und einen CD-Rom.

Semesterprogramm der ETH Zürich

Das neue Semesterprogramm der ETH Zürich für das Wintersemester 1992/93 ist erschienen. Es enthält neben der Übersicht über die Vorlesungen und Übungen der ETH ein ausführliches Adressverzeichnis der Abteilungen, Departemente, Institute, Laboratorien, Forschungsanstalten, Dozenten und Hochschulbehörden sowie diverse nützliche Hinweise. Es kann zum Preis von Fr. 14.– (Studenten Fr. 5.–, Ab-

holpreis) bei der Rektoratskanzlei der ETH Zürich, den Verkaufsstellen des Verlags der Fachvereine (vdf) sowie bei diversen grösseren Buchhandlungen auf dem Platz Zürich bezogen werden. Schriftliche und telefonische Bestellungen sind an den Verlag der Fachvereine, Voltastrasse 24, 8092 Zürich, Telefon 01/256 42 42 zu richten.

ETHZ: Neues Weiterbildungs- verzeichnis erschienen

Kennen Sie das Weiterbildungsangebot der ETH Zürich in Elektrotechnik oder etwa im Maschinenbauwesen? Wissen Sie, wie Sie dieses auch online abfragen können? Was kostet der Besuch eines Fortbildungskurses in Informatik? Diese Informationen und alles Wichtige über sämtliche Weiterbildungsveranstaltungen findet man auf 160 Seiten der soeben erschienenen neuen Ausgabe der Broschüre «Weiterbildung an der ETH Zürich». Nützliche Adressen, wo zusätzliche Informationen bezogen werden können sowie Angaben, wie mittels Videotex oder Computer-Modem das Weiterbildungsangebot der ETH jederzeit online abgerufen werden kann, sind ebenfalls darin enthalten. Die Broschüre ist kostenlos und kann schriftlich bestellt werden bei: Zentrum für Weiterbildung, ETH Zürich, HG F 67.5, Rämistrasse 101, 8092 Zürich.

Politik und Gesellschaft Politique et société

Energiestatistik: Verbrauch für die Raumheizung stagniert

Der Energieverbrauch in der Schweiz ist innert Jahresfrist um 6 Prozent gestiegen, extraleichtes Heizöl wurde 1991 gar 12 Prozent mehr verbrannt als ein Jahr zuvor. Diese Zahlen werfen auf den ersten Blick ein schlechtes Licht auf

die Bestrebungen von Privaten und der öffentlichen Hand, den Energieverbrauch zu reduzieren oder zumindest nicht weiter anwachsen zu lassen. Sie müssen aber differenzierter betrachtet werden: Bei Berücksichtigung der massgeblichen Klimawerte und der Einwohnerzahl kann nämlich eine Ab-

nahme des Heizenergieverbrauches pro Einwohner innerhalb der letzten drei Jahre festgestellt werden. Über 20 Jahre betrachtet ist eine Stabilisierung der auf ein einheitliches Klima bezogenen Verbrauchswerte pro Einwohner feststellbar, dies, obschon im gleichen Zeitraum die Wohnfläche pro Einwohner um